

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"
Pfarrer Ralf Ruckert, Pfarrer
Homburg-Waßmuthshausen

06.03.2008

Taubstumm

Dieser Jesus – was macht er da wieder... ?

Immer wenn Jesus etwas tut, das nicht zu erwarten ist.

Immer wenn er etwas sagt, das mit dem herkömmlichen Denken nicht konform geht:

Wenn er die Wechsler und Händler aus dem Tempel treibt,

wenn er verlangt, man soll auch seine Feinde lieben,

wenn er sich mit denen zusammensetzt, die andere für Abschaum halten.

Dann kann man sagen: Dieser Jesus!

Kein Wunder, dass die Zeitgenossen mit dem Kopf schüttelten oder ihn bis aufs Blut ablehnen: diesen Jesus!

Einmal trifft Jesus auf einen Taubstummen. Er nimmt ihn beiseite, steckt die Finger in die Ohren des Taubstummen, berührt seine Zunge mit Spucke und sagt „Hephata“!

Tue dich auf!

Sogleich hört und spricht der Mann. Eigentlich war das doch ein feiner Zug – sollte man meinen. So eine Heilung... Wer hören und sprechen kann, empfindet es als defizitär, wenn einer das nicht kann. Jeder möchte doch hören und reden können. Sollte man meinen.

Diskutiert man aber heute die Geschichte mit Betroffenen, mit Taubstummen, dann ist es gut möglich, dass es mal wieder heißt „Dieser Jesus!“ Was macht er da wieder: Holt den Taubstummen aus seiner Welt heraus. Hat er ihn denn überhaupt gefragt? Nimmt ihm seine Sprache, seine Identität! Wer taubstumm ist, empfindet sich selber nämlich nicht als defizitär.

Taubstumme haben eine Sprache und leben in einer Gemeinschaft. Taubstumm zu sein, gehört zu ihrer Art zu leben.

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"
Pfarrer Ralf Ruckert, Pfarrer
Homburg-Waßmuthshausen

06.03.2008

Sie reden, diskutieren, feiern Gottesdienste in Gebärdensprache. Hören ist eine andere Welt, die sie nicht kennen. Sie ist nicht für jeden erstrebenswert. Sie ist auch mit Misstrauen und Angst besetzt. Wer sich als Taubstummer mit dem Taubstummen aus der Geschichte identifiziert, der fragt sich: Könnte ich hinterher noch derselbe sein? Würde ich mein Leben wieder erkennen? Hätte ich noch dieselben Freunde? Ob man Beifall klatscht oder mit dem Kopf schüttelt, hängt von der Ausgangsposition ab.

Jesus will den Mann nicht aus der Gemeinschaft herausreißen. Im Gegenteil: Jesus will, was er immer will: Befreien zum Leben. Aus damaliger Sicht will er den Taubstummen gerade aus der Isolation herausnehmen. Er will ihm die Teilhabe an der Gemeinschaft ermöglichen, indem er Kommunikation auf gleicher Ebene möglich macht. Heilung bedeutet dann: Gemeinschaft herstellen. Zusammenleben möglich machen. Um das zu erreichen, muss man aber manchmal umdenken, seine eigene Art zu leben und seine kleine Welt in Frage stellen, nicht nur, wenn man taubstumm ist.

Wer immer es heute schafft, herkömmliches Denken zu überwinden, neue Wege zu gehen und so andere aus der Isolation holt... wer Gemeinschaft herstellt, der kann also heilen.

Fast ... ja, fast wie – dieser Jesus!